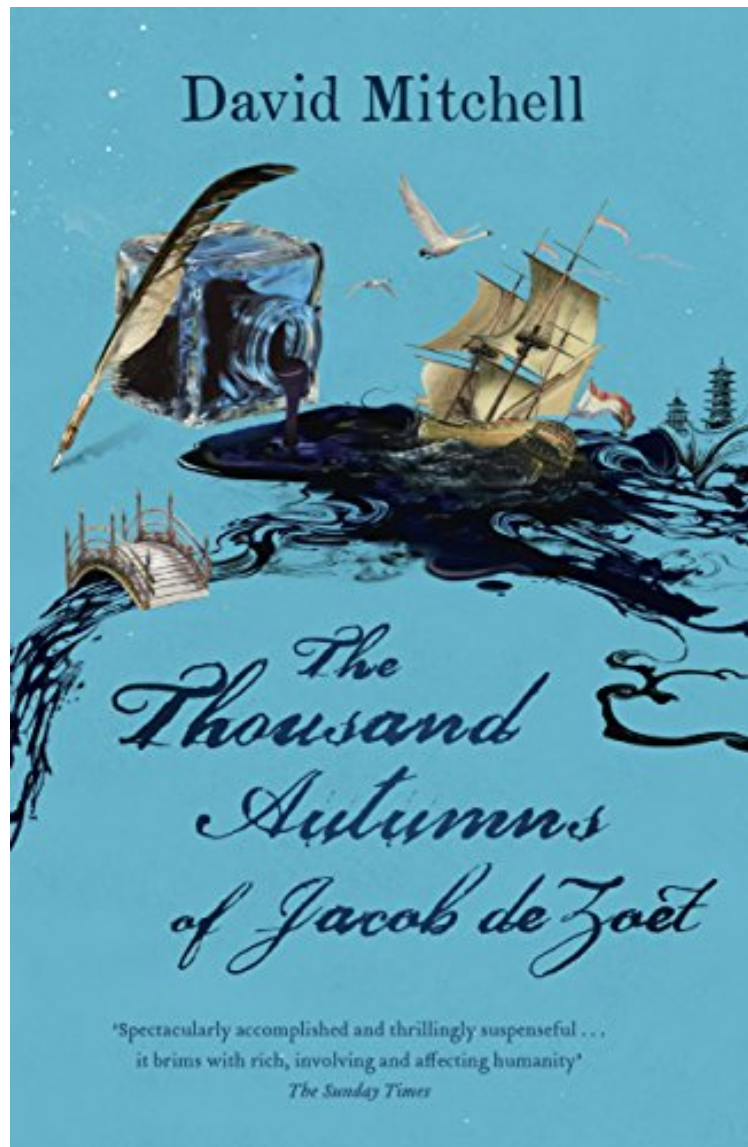


[Mobile book] The Thousand Autumns of Jacob de Zoet (English Edition)

The Thousand Autumns of Jacob de Zoet (English Edition)

Von David Mitchell

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #114014 in eBooksVerffentlicht am: 2010-05-13Erscheinungsdatum: 2010-05-13File Name: B003MVZP3Q | File size: 70.Mb

Von David Mitchell : The Thousand Autumns of Jacob de Zoet (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised The Thousand Autumns of Jacob de Zoet (English Edition):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr guter HistorienromanVon buechoeroeliDie teilweise sehr schlechten Wertungen wundern mich.Ich fand das Buch sehr interessant und gut geschrieben, wenn auch sicherlich kein Meisterwerk. Dazu waren die Charaktere dann doch etwas

zu eindimensional, die Liebesgeschichte etwas zu slich und die Bsen etwas zu bse. Aber dennoch kann man sich in das Japan hineinffhlen und selbst historisch sehr interessierte Leser werden etwas neues finden, denn die Ostindische Gesellschaft ist nun nicht gerade ein Thema ber das man jeden Tag liest. 17 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Groartige Vermischung von Fiktion und Historie mit Nagasaki des 18/19 Jhr. als Kulisse Von Curak al'KarGeschichten vor historischem Hintergrund, welche die Grenzen der Glaubwrdigkeit ausreizen ohne sie zu berschreiten, mit anderen Worten eine atemberaubende Geschichte erzhlen die sich tatschlich so ereignet haben knnte, und zahlreiche echte Ereignisse der Geschichte einbaut, haben einen ganz besonderen Reiz. Dies vorweg: "The Thousand Autumns of Jacob de Zoet" ist keine solche Geschichte (entgegen meiner Erwartung), bzw. nur in einem gewissen Ma. Stattdessen werden historische Persnlichkeiten, wie z.B. Hendrik Doeff oder Matsudaira Genpei durch fiktive Personen "ersetzt" und historische Ereignisse werden teilweise so verndert, dass sie sich in die Geschichte einfgn. So wird z.B. aus dem Schiff Phaeton, welches 1808 Nagasaki "bedrohte", mit charmanter Referenz das Schiff Phoebus, der Vorfall 8 Jahre vorverlegt und wohl etwas dramatischer gestaltet. Dennoch fhlt man sich in die Zeit zurckversetzt, denn davon abgesehen zeichnet Mitchell ein meinem Ermessen nach sehr akurates und vor allem detailliertes(!) Bild von der damaligen Zeit. Aber nicht nur von Nagasaki und Umgebung, Mitchell gelingt es auch globale Ereignisse mit in die Geschichte einzubeziehen. Der Roman gliedert sich in drei Teile plus zwei Epiloge. Da der ungewhnliche Aufbau des Romans wohl den Leser berraschen und zum Denken anregen soll, will ich hier nicht zuviel verraten. Zunchst schien mir der Aufbau inkonsequent, doch im Nachhinein halte ich den Aufbau fr sehr gelungen und er erzielte bei mir die richtige Wirkung. Der erste Teil hat sicher einige Lngen, es werden viele Charaktere eingefhrt und der Leser mit den damaligen Verhltnissen bekannt gemacht. Vielleicht empfindet aber auch nicht jeder diese Lngen. Da ich mich mit genau dieser Thematik (Japan+Nagasaki 18/19 Jhr.) auch schon im Rahmen meines Interesses fr Japan weit vor dem Lesen dieses Romans beschftigt hatte, war der Reiz des Unbekannten sicherlich nicht so stark ausgeprgt. Auf jeden Fall sind Dejima und das Japan der damaligen Zeit aber ein sehr interessantes Setting auch fr einen fiktionalen Roman. Ab dem zweiten Teil sollte dann aber wirklich auch der letzte Leser von der Geschichte gefesselt sein. Die Geschichte ist spannend, dramatisch und anspruchsvoll. Der dritte Teil, in gewisser Weise eine Art Showdown, bringt die Geschichte zum dramatischen Hhepunkt. So lsst es sich auch verschmerzen, dass Beschreibungen von Landschaften u.a. keine epische Qualitt erreicht. Oder wenn von shintoistischen "Nonnen" gesprochen wird. Hier und da htte ich mir als Japan-"Besessener" verstrkt die japanischen Bezeichnungen (im Zweifelsfall mit Funote) gewnscht, aber viele Leser werden es Mitchell wahrscheinlich sogar danken, dass er darauf in vielen Fllen verzichtet hat (aber nicht immer). Der Roman ist definitiv nicht nur etwas fr Japan-Interessierte, ganz im Gegenteil. Ich persnlich war auch gespannt, wie das Soziale Zusammenspiel dieser so unterschiedlichen Menschen (Herkunft und Stand) von hoch- und niedergestellten Europern, Sklaven und den Japanern mit ihren unterschiedlichen Schichten charakterisiert werden wrde. Ich bin sehr angetan, keine Klischees, keine Effekthascherei, sondern eine meiner Meinung nach sehr kluge Auseinandersetzung mit dem Thema, ohne dieses berzustrapazieren. Fazit: Jeder Leser, der sich fr historische Romane begeistern kann (auch wenn sich der Autor hier viele Freiheiten nimmt) ist hier sicher gut aufgehoben. Ich werde "The Thousand Autumns of Jacob de Zoet" sicherlich weiterempfehlen. Anmerkung 1: Zum Inhalt habe ich bewusst kaum etwas gesagt, da ich finde man sollte nicht zuviel vorweg nehmen. Die Produktbeschreibung gibt hier ausreichend Auskunft. Anmerkung 2: Auerdem vielleicht noch ein paar Worte zur Ausgabe. Ich persnliche besitze (rein zufllig) die Taschenbuch Ausgabe vom Verlag Hodder Stoughton. Bibliophilen sei definitiv aber die gebundene Version dieses Verlags ans Herz gelegt, weil: 1. die broschiierte Ausgabe extem anfllig fr Knicke am Buchrcken ist, 2. die broschiierte Ausgabe auch kein echtes Taschenbuchformat hat (also recht gro und schwer ist), 3. die gebundene Ausgabe nur unwesentlich mehr kostet. Taschenbuch Freunden dagegen empfehle ich die Ausgabe von Random House, weil diese gnstiger und kompakter ist, als die von Hodder Stoughton, auch wenn die Umschlaggestaltung nicht viel hergibt. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. berzeugender Beginn - schwaches Ende Von Lala Vorsicht: evtl. Spoiler Als ausgebildete Japanologin weckte dieser Roman sofort mein Interesse und da ich vor kurzem "Cloudatlas" durchaus mit Vergnngen gelesen hatte, erwarb ich die kindle-Version von Jakob de Zoet. Der Einstieg fiel mir leicht, die erste Szene ist packend geschrieben und Mitchell gelingt es, die Hauptfiguren lebendig einzufhren und die ungewhnliche Situation auf Deshima lebhaft zu schildern. Sehr mutig fand ich es, dass er auch in die Haut der Japaner schlpfte, deren Vorstellungen und Empfindungen sich doch sehr deutlich von den europischen unterscheiden. Aber auch das fand ich am Anfang nicht schlecht gemacht. Htte sich der Roman weiterhin im Spannungsfeld zwischen traditionell japanischen und "fortschrittlich" europischen Ideen bewegt, htte sich Mitchell tiefer auf die Problematik einer Liebe zwischen Jakob und Orito eingelassen oder auch die Freundschaft zwischen ihm und Ogawa untersucht, htte daraus eine sehr interessante Studie historischer und zwischenmenschlicher Beziehungen entstehen knnen. In dem Mae aber, in dem er Elemente des Thrillers und Actionromans einbaut, beginnt das Werk zu schwcheln. Die ganze Tempelgeschichte bringt nur unntig reierische Effekte (es geht ja mittlerweile zum Instrumentarium des neueren Unterhaltungsromans, dass Mnche und Priester abgrundtief schlechte Menschen sind und Klster der eigentliche Hort des Bsen). Ich fand diesen ganzen Teil wirklich berflssig und mir kam sogar der Verdacht, ob Mitchell das Ganze nur inzeniert hat, um einen Nebenbuhler aus dem Weg zu schaffen. Auch die Episode um das britische Kriegsschiff konnte mich nicht

berzeugen, obwohl Mitchell sich dabei auf zwei historische Ereignisse bezieht. Danach hatte ich den Eindruck, Mitchell habe die Geduld mit seinem Roman verloren. Im Eiltempo marschiert er durch die Lebensjahre seines Protagonisten und am Ende hatte ich das Gefühl, aus einer detailreichen, dreidimensionalen Szene in einem platten, langweiligen Bericht gelandet zu sein. Schade. Für den guten Anfang und das interessante Thema trotzdem noch drei Sterne.

Kurzbeschreibung
The Sunday Times Number One Bestseller, from the author of CLOUD ATLAS and THE BONE CLOCKS.
Longlisted for the Man Booker Prize 2010
Be transported to a place like no other: a tiny, man-made island in the bay of Nagasaki, for two hundred years the sole gateway between Japan and the West. Here, in the dying days of the 18th-century, a young Dutch clerk arrives to make his fortune. Instead he loses his heart.
Step onto the streets of Dejima and mingle with scheming traders, spies, interpreters, servants and concubines as two cultures converge. In a tale of integrity and corruption, passion and power, the key is control - of riches and minds, and over death itself.
Rezension "...too relentless in the short version, it's more rewarding unabridged." Rachel Redford, The Observer (audiobook review) "I'm awed by Jonathan Aris's seemingly limitless collection of hybrid east/west accents." Sue Arnold, The Guardian (audiobook review)
Pressestimmen
#1 NATIONAL BESTSELLER INTERNATIONAL BESTSELLERS
Shortlisted for the Galaxy National Book Awards Waterstones UK Author of the Year Longlisted for the Man Booker Prize
A TIME Best Book A Washington Post Best Book A Financial Times Best Book A New Yorker Best Book A Globe and Mail Best Book A New York Times Notable Book
Not only a characteristically spectacular display of sheer talent, ambition, energy and vision, but [also] . . . a seismically moving and harrowingly human book that will enrich and enliven your existence. Jared Bland, The Walrus
Lets . . . call David Mitchell the David Bowie of contemporary fiction. . . . If Mitchell is Bowie, then, and if his novels are albums, The Thousand Autumns of Jacob de Zoet is his Station to Station sprawling, epic, infused with an elusive otherness yet with all the crowd-pleasing trappings of a popular blockbuster. The Gazette
The amount of research that must have gone into this meticulous, wide-ranging work of historical fiction is staggering. . . . [Mitchell] uses it to immerse the reader fully in not one world, but several. . . . An exhilarating feeling to be the hands of such a virtuosic storyteller. Winnipeg Free Press
Guarantees fiction of exceptional intelligence, richness and vitality. The Globe and Mail
[Mitchell has] created his most conventional but most emotionally engaging novel yet. . . . An affecting conclusion . . . underscores Mr. Mitchell's mastery here not only of virtuosic literary fireworks, but also of the quieter arts of empathy and traditional storytelling. Michiko Kakutani, The New York Times
Spectacularly accomplished and thrillingly suspenseful . . . a narrative of panoramic span. . . . Prodigiously researched, it resurrects place and period with riveting immediacy. Imagining, with corresponding fullness, not just its characters present predicaments but their pasts and futures, it brims with rich, involving and affecting humanity. The Sunday Times